

Clementine Goldmann und Vally Rosengart an Arthur Schnitzler, [11. 1. 1896]

SAMSTAG Abend

Sehr geehrter Herr DOCTOR!

Nehmen Sie wärmsten Glückwunsch zu Ihrem großen Erfolge ud. noch besonderen Dank für den seltenen Genuß, den Sie mir mit Ihrem geistvollen, interessanten Stück bereitet. Wer ein so feiner Beobachter des Lebens ist – wie Sie – der wird noch vieles Bedeutende schaffen!

Auf Wiedersehen bis morgen ud. herzliche Grüße  
von Ihrer

Clementine Goldmann.

[hs. Rosengart:] Sehr verehrter Herr DR. – ich schließe mich den Glückwünschen meiner Mutter auf's herzlichste an. Mein Mann wird morgen früh persönlich bei Ihnen vorsprechen. Mit warmem Gruß  
Ihre

Vally Rosengart.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3159.

Briefkarte

Handschrift Clementine Goldmann: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Handschrift Vally Rosengart: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »11/1 96« vermerkt

<sup>3</sup> *Erfolge*] Diese Karte wurde nach der Premiere von *Liebelei* am *Frankfurter Schauspielhaus* verfasst. Schnitzler war zu dieser angereist.

<sup>11–12</sup> *Mann ... vorsprechen*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 12. 1. 1896

Erwähnte Entitäten

Personen: Josef Rosengart

Werke: *Liebelei*. Schauspiel in drei Akten

Orte: Frankfurt am Main, Wien

Institutionen: Frankfurter Städtisches Schauspielhaus